

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // April 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

in diesem Monat startet das Sommersemester und in den zahlreichen theoretischen Seminaren, szenischen Projekten und praktischen Kursen werden die Studierenden ihre wissenschaftliche und kreative Arbeit weiterführen.

Auch im April werden wieder viele künstlerische Arbeiten der Studierenden an den verschiedensten Orten zu sehen sein. Zunächst findet am 14. April um 20:00 Uhr die Präsentation des Seminars [Gemeinschaften](#), welches von [Dr. Philipp Schulte](#) und [Bjoern Mehlig](#) geleitet wurde, auf der Probebühne I statt. Unter dem Titel [Zusammen ist ... weniger allein \(A.T.\)](#) werden die Studierenden ihre Arbeiten zeigen. Am 25. und 26. April ist das Projekt [Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren](#), während des [Internationalen Performance Festivals](#) im [Performance Art Depot](#) in Mainz um jeweils 21:00 Uhr zu sehen. Außerdem sind am 26. und 27. April ausgewählte Gießener Produktionen im Rahmen der jährlich ausgerichteten [Wilsonstraße](#) bei [Zeitraumexit](#) in Mannheim zu Gast. Unter anderem der [Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#) von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann und Kim Willems sowie die Abschlussprojekte [Die kleine Freiheit - vielleicht](#) (Falk Rößler und Stephan Dorn) und [Ultra Mania](#) (Jungyun Bae).

Lehre im Sommersemester 2013

Auch in diesem Semester wird das umfangreiche Seminarprogramm der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft durch Szenische Projekte von Gastprofessoren ergänzt.

So freuen wir uns in diesem Semester den Autor und Journalisten Dietmar Dath als Gastprofessor in Gießen willkommen heißen zu können. Bekannt ist er vor allem durch seine Romane und Essays zu wissenschaftlichen, ästhetischen und politischen Themen, aber auch als Dramatiker und Lyriker.

Veröffentlichungen

In diesem Monat können wir gleich drei Veröffentlichungen ankündigen, die am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft entstanden sind oder von Mitarbeitern des Instituts verfasst wurden.

Zum einen sind bei [diaphanes](#) die beiden Tagungsbände [Dance, Politics and Co-Immunity](#) und [Thinking - Resisting - Reading the Political](#) erschienen, welche aus den gleichnamigen Symposien im Jahr 2010 hervorgingen.

Außerdem erschien soeben die Dissertation von Dr. Lorenz Aggermann [Der offene Mund. Über ein zentrales Phänomen des Pathischen.](#), welche bei [Theater der Zeit](#) veröffentlicht wurde.

Weitere Informationen zu den Publikationen finden Sie unter <http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/forschung/publikationen>.

Programm im April

11.4.2013, 09.15 Uhr

[The Politics of Semblance: Performance and Philosophy](#)

Vortrag von Prof. Dr. Bojana Kunst

Ort: University of Surrey, Guildford, UK

Keynote lecture at "What is Performance Philosophy?"

Is a performance a kind of philosophy and philosophy a kind of performance? This intriguing rhetorical formulation from one of the introductory conference questions suggests that there is no equality between the two activities. Nevertheless, there is a relationship between them: 'a kind of philosophy' and 'a kind of performance' are similar, at least in that they are both 'a kind of' what they could be. There is a peculiar semblance that does not make them anything more than they actually are. It does not expand and broaden the activity field of the two practices – quite the opposite: it narrows them down, making them just one of a kind and giving them a peculiar place in the line of kinship. There is a specific affinity at work here that I would like to discuss in my lecture: the affinity of diminishing and destabilisation, which I also see as strongly related to an understanding of the field of 'performance philosophy'. To be 'a kind of' implies the status of a bastard, an inclination to obscenity, an air of phoniness, an attitude of laziness and the partial abandonment of an activity. These are some of the attitudes that I would like to bring up in the discussion and use to delve into the ways how this semblance between philosophy and performance opens up the potentiality of artistic work. To be 'a kind of' gives us an insight into 'the lesser act', into the incompleteness of the activity of philosophy and performance and, at the same time, allows us to relate these two fields to another potential practice: politics.

<http://performancephilosophy.ning.com/page/cfp-2013-conference>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/927>

11.4.2013, 19:30 / Premiere

[here is the carrot!](#)

Projekt von Anne Mahlow, Paul Rößert, Ola Stankiewicz

Ort: Hans-Otto-Theater Potsdam

Here is the carrot!

Eine begehbbare Theaterperformance als Spielfeld

Hast du vor bald ein Praktikum zu machen?

Oder hast du schon fünf hinter dir?

Arbeitest du schon? – Für Geld?

Ein Esel ist nicht dumm. Ein Esel bleibt stehen, wenn er unsicheren Untergrund betreten soll. Dann lässt er sich nicht einmal von einer Karotte locken.

Was müssen wir heute alles können, um bestmögliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben?
Oder – was müssen wir nicht können können?

Die ZuschauerInnen bahnen sich ihren Weg durch ein Spielfeld. Zusammen mit drei StudentInnen der Angewandten Theaterwissenschaft Gießen und Hildesheim und ihren MitperformerInnen nähern sie sich verschiedenen Fragen zu gegenwärtigen Arbeitsbedingungen junger Menschen an.

PERFORMER_INNEN

Ruben Kremers, Anne Mahlow, Luise Mehner, Josefine Nulle, Friedrich ...sterwitz, Thea Reifler, Paul Röwert, Ola Stankiewicz

KONZEPTION/ LEITUNG Anne Mahlow (BA ATW), Paul Röwert, Ola Stankiewicz (MA ATW)

PREMIERE 11. April 2013, 19:30 Uhr
VORSTELLUNG 13. April 2013, 19:30 Uhr
SPIELORT Hans-Otto-Theater Potsdam
(nachtboulevardbühne und Foyer in der Reithalle A)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/924>
<http://www.hansottotheater.de/junge-zuschauer/premieren/here-is-the-carrot.htm>

13.4.2013, 19:30

[here is the carrot!](#)

Projekt von Anne Mahlow, Paul Röwert , Ola Stankiewicz
Ort: Hans-Otto-Theater Potsdam

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/924>
<http://www.hansottotheater.de/junge-zuschauer/premieren/here-is-the-carrot.htm>

14.4.2013, 20:00 / Premiere

[Zusammen ist ... weniger allein \(A.T.\)](#)

Projekt von und mit der Gemeinschaft
Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft - PB I

Im Folgenden geht es nicht darum zu behaupten, alle individuellen Kräfte würden gemeinsam an einer Gemeinschaft arbeiten, die sie teilen, bei gleichzeitiger Leugnung der vielen Unterschiede im Detail. Es geht aber um den Versuch, durch das Feststellen von Übereinstimmungen und Ähnlichkeiten in den unterschiedlichsten Fragmenten, die wir einzeln exerziert haben, einen eigenen ästhetischen Ansatz zu entwickeln, der sich durch die Anregung der Denkangebote und einige Erfahrungen im Projekt ableiten ließe.

Maschine I:

„Eingelassen werden nur die, die am positivsten gestimmt sind.
Eingelassen werden nur die, die eine 6 würfeln, bis alle Plätze vergeben sind.“

Eingelassen werden nur die, die in einem verdeckten Gebot am meisten Geld für den Einlass geboten haben.“

Maschine II:

„Die Rotlichtlampe geht an und aus. Manchmal flackert sie und die Gemeinschaft freut sich über die Sonne. Vor lauter Freude und Sonnenschein beginnen die Eisblöcke zu schmelzen und fluten die Bühne.“

Maschine III:

„Furchtbar Fruchtbar. Ich würde nur bei Hoppelhasebild mehr Ebenen reinziehen und im Allgemeinen mal mehr über die systemische Komponente Gemeinschaft reden.“

Maschine IV:

„Irgendwann wird einer den ersten Ball werfen. Er wird nicht treffen. Falls alle Bälle verschossen sind und die Zielscheibe nicht getroffen wurde, wird sie mit einem realistischen Getroffensein - Geräusch von selbst umfallen, den Mechanismus und damit das Pendel auslösen, das aber nicht in der vorhersehbaren Achse schwingt, sondern einen Rotationskurs um den Kopf herum annimmt. Die Maschine steht kurz vor der Vollendung. Der Kopf wird gesalzen.“

Maschine V:

Die Aufzeichnungen sind verloren gegangen.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/923>

17.4.2013, 20.00

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt.

Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.
Regie Matthias Jochmann.
Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.
Regieassistenz Franziska Autzen.

„*Watch me vanish*“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>
http://www.thalia-theater.de/h/die-nacht-kurz-vor-den-waeldern_436_de.php

19.4.2013, 10.00 Uhr
[Projective Temporality. Artist at Work](#)
Vortrag von Prof. Dr. Bojana Kunst
Ort: HKB-Gestaltung und Kunst, Fellerstrasse 11, 3027 Bern

Bei: "Gegenwelten: Nicht(s)tun. Von Unterbrechungen und Widerständigkeiten in der Kunst, Eine Veranstaltung der Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Gestaltung&Kunst"

<http://www.hkb.bfh.ch/de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/?action=detail&uid=4217&startPage=3071>
<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/928>

25.4.2013, 20.00 / Premiere
[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)
Projekt von plataplata
Ort: bat Studiotheater, Berlin

von Heiner Müller

Ein Projekt von plataplata, produziert von der HfS »Ernst Busch«, Studiengang zeitgenössische Puppenspielkunst.

Medea liebt Jason und hat für ihn, den Argonauten, ihre Heimat und Familie aufgegeben und verraten. Aber Jason heiratet eine andere Königstochter – und Medea übt grausame Rache. Heiner Müllers Medea-Adaption zeigt keine Figuren, keine Opfer oder Täter, keine Helden oder Schuldige. Stattdessen setzt Müller einen Textblock in eine zerstörte, apokalyptische Landschaft, an deren »verkommenes Ufer« der Mythos mit allem anderen Müll der Zivilisation angespült wird. Und diese Geschichte hört nie auf: DO YOU REMEMBER NO I DONT.

Es spielen: Mathias Becker, Lisann Behm, Christoph Levermann, Christopher Schleiff, Victoria Schmidt.
Regie: Matthias Jochmann.
Ausstattung: Victoria Philipp
Licht- und Videodesign: Johanna Seitz.
Dramaturgie: Annika Stadler.

Produktionsleitung: Evelyn Stange.
Regieassistent: Rico Wagner.

Aufführungsrechte: henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin
Aufführungsdauer: ca. 70 Minuten. Keine Pause

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>
<http://www.bat-berlin.de>
<http://plataplata.de>

25.4.2013, 21.00

[Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren.](#)

Performance von Caroline Creutzburg, Franziska Dick, Laura Eggert, Christopher Hahn,
Sara Melchior, Charlotte Pistorius, Jan Rohwedder

Ort: Performance Art Depot Mainz, Internationales Performance Festival

Der Rahmen auf der Bühne wird als eine Konstellation angenommen, in der das Gast Sein/Gast Haben realisiert wird. In Absprache mit den eingeladenen Personen wurden guest appearances mit unterschiedlichen Anwesenheitsformen vorbereitet, die die Situation zwischen Gast und Wirt zur Grundlage einer Begegnung machen. Die Rollen werden einvernehmlich, wenn auch nicht unabänderlich verteilt. Die Gründe für eine Einladung sind verschiedenen Ursprungs: Revanche für eine frühere Einladung, ein thematischer Aspekt in der Biographie, Sympathiebekundung mit gleichzeitigem Annäherungsversuch, Steigerung der dramatischen Spannung.

<http://www.pad-mainz.de/>
<http://www.das-schau-an.de/>
<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/926>

26.4.2013

[Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#)

Projekt von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Ort: zeitraumexit Mannheim, Festival Wilsonstraße

Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und eine völlig banale Nebenerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss! Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben:

Unserem Selbst! In das wir so viel investiert haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es niemals verlieren zu können

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/851>

26.4.2013, 17.00 - 21.00 Uhr / Premiere

[1. Frankfurter Tulpenschau](#)

Projekt von Hendrik Quast & Maika Knoblich

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

Erleben Sie erstmals im Künstlerhaus Mousonturm die Vielseitigkeit der Tulipa und tauchen Sie ein in die farbenfrohe Geschichte des Tulpenwahns! Das stolze Gewächs ist bereits seit dem 17. Jahrhundert Gegenstand der Spekulation und der rapide Sturz der Tulpenpreise gilt als erster Börsencrash der Geschichte. Heute noch herrscht bei raschem Anstieg und schnellem Fall von Aktienwerten „Tulpenfieber“. Ob Fieber oder Wahn, Hendrik Quast und Maika Knoblich helfen der Tulpe zu genesen. Die alten Währungen, der Geldwert und der Wert des Tulpen-Schönen, brauchen neue Wechselkurse. So präsentiert sich die 1. Frankfurter Tulpenschau 2013 als Mischung aus Theater-Show und Ausstellung. Bereits seit Januar wachsen im Foyer des Mousonturms Tulpen heran, die rechtzeitig zur Eröffnung erblühen werden. Die Tulpenschau zeigt dann in mehreren Räumen ein „Panoptikum“ verschiedener botanischer und historischer Exponate, sowie den eigens produzierten Lehrfilm über „300 Jahre Tulpenwahnsinn“. Die „Stunde des offenen Gewächshauses“ widmet sich Fragen der Züchtung, Reproduktion und Vervielfältigung und Meisterwerke der Kunstgeschichte werden zum Leben erweckt.

Von und mit Hendrik Quast, Maika Knoblich

Grafikdesign: Nils Knoblich

Ausstellungsdesign: Arnold Frühwald

Produktionsleistung: Olivia Ebert

Koproduktion: Hendrik Quast, Maika Knoblich, Künstlerhaus Mousonturm.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/921>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/1--frankfurter-tulpenschau->

26.4.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

26.4.2013, 21.00

[Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren.](#)

Performance von Caroline Creutzburg, Franziska Dick, Laura Eggert, Christopher Hahn, Sara Melchior, Charlotte Pistorius, Jan Rohwedder

Ort: Performance Art Depot Mainz, Internationales Performance Festival

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/926>

26.4.2013, tba

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: zeitraumexit Mannheim, "Wilsonstraße"

Es ist ja so:

Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm unterhalten, aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das mal einer sagt.

Selber sagt man's ja auch immer wieder.

Aber gut, dass noch jemand das so sieht –

Und dann stehen da Zwei und üben Kraft aus. Gegen den Feind, gegen den Freund, gegen einander, gegen sich selbst. Man schlägt zu und schlägt... ins Leere.

Früher wurde man sogar beschattet, aber das ist lange her.

Tucholsky hat den Holocaust verhindert, Georg Kreisler den Vietnamkrieg. Und jetzt also wir.

Was wir nicht schon alles verhindert haben! Da ein Lied, hier eine Zeile, schon brechen Imperien zusammen. Sie sitzen da, wir stehen hier. Nichts kann passieren, aber schauen sie mal hier: ein Handstand!

Wenn ich diesen Kaffee austrinke, stirbt irgendwo ein afrikanisches Baby, und wenn ich mir den leeren Kaffeebecher ans Ohr halte, kann ich in der Ferne einen Eisbären zu nah an die Stadt kommen hören. Wegen Essensresten.

Aber gut. Das Schmelzen ist dem Schneemann inne. Soll heißen: der Untergang ist nah, aber wir sind zur Stelle, und haben Anzüge an, da kann man eigentlich nichts gegen sagen.

Warum nicht mal einen Genozid wegjonglieren oder eine Klimaerwärmung in ein Ballontierchen einknoten? Vielleicht versteht man das dann.

Und Jost, mach mal das Licht aus! Oder nee... nee lass sein...

Masterinszenierung Angewandte Theaterwissenschaft
von und mit Falk Röbler & Stephan Dorn;

Dramaturgie: Michaela Stolte

Technik: Jost von Harleßem

Kostüme: Katharina Sendfeld

Produktion: Alessia Neumann

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen

hessische Film- und Medienakademie

Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt

Hessische Theaterakademie

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

27.4.2013

[Ultra Mania](#)

Performance von Jungyun Bae/ Performer: Jungyun Bae & Tümay Kilince/ Audiovisuelle Gestaltung: Yoonsun Kim & Lea Schneidermann/ Print-Gestaltung: Benjamin Dittrich
Ort: Zeitraumexit Mannheim, Festival Wilsonstraße

Ultra_Mania setzt sich mit dem Phänomen des Otaku auseinander und ist ein künstlerisches Experiment, in dem sich physische und emotionale Aktion bzw. Reaktion begegnen sollen. Es geht um die Inszenierung und Aufführung der Grenze zwischen Menschlichem und Nicht-Menschlichem. Gibt es die strikte Abgrenzung zwischen beidem? Und wenn es sie gibt, bei welchen Fragen, die unser Leben betreffen, hilft sie uns weiter?

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/879>

27.4.2013, 14.00 - 18.00 Uhr

[1. Frankfurter Tulpenschau](#)

Projekt von Hendrik Quast & Maika Knoblich
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/921>

27.4.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata
Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

28.4.2013, 14.00 - 18.00 Uhr

[1. Frankfurter Tulpenschau](#)

Projekt von Hendrik Quast & Maika Knoblich
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/921>

28.4.2013, 20 Uhr / Premiere

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz
Ort: Theater Freiburg

Wieso findet das richtige Leben immer woanders statt? Warum ist die Realität manchmal nicht wirklich da und wieso verspricht ein anderer Ort so oft ein besseres Leben?

In der Tanzperformance *Drei Schwestern* beschäftigen sich Verena Billinger und Sebastian Schulz mit dem Grundproblem des Dramas von Anton Tschechow. Die drei Töchter aus gutem Hause sind unglücklich und finden doch keinen Ausweg aus ihrer Situation. Drei Schwestern erzählt vor allem eines: die drei kommen mangels Perspektive einfach nicht damit klar, dass dem Leben stets die Trennung von den Anderen eingeschrieben ist und sind deshalb melancholisch. An was Sinnvollem arbeiten müsste man oder nach Moskau ziehen, irgendetwas machen oder einfach nur raus aus den Konventionen einer erstarrten Gesellschaft. Das geht aber nicht, einfach weil man als körperliches Wesen immer an nur einem Ort gebunden ist und weil die Notwendigkeit der Kommunikation des eigenen Unbehagens jeden Versuch einer Äußerung immer schon von ihrem Weg abbringt. Wie schön wäre es da telepathisch mit dem Rest der Welt verbunden zu sein und sich all das Unverständnis einmal zu sparen?

Zusammen mit den Tänzerinnen Monica Gillette, Su-Mi Jang und Maria Pires nehmen sich Verena Billinger und Sebastian Schulz der Erschöpfung und Leere stagnierender Lebensentwürfe an und fragen nach der Drei-Schwesternhaftigkeit der Existenz des zeitgenössischen Menschen. Wie umgehen, umzingelt von tausend Rollenerwartungen, mit der eigenen Frustration aufgrund von Grenzen, die nur allzu verstehbar und einfach nicht wegzudiskutieren sind? Und: wo ist ein Blick in eine andere Welt heute eigentlich noch möglich?

Von und mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires
Dramaturgie: Josef Mackert
Kostüme: Marta Theuerkaufner
Assistenz: Caroline Martin

Eine Produktion von Verena Billinger & Sebastian Schulz und dem Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Monatsspielplan.html?SpId=53092>

30.4.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

Vorschau ab Mai

3.5.2013, 21 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrēna, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)

Ort: tanz nrw, Alte Feuerwache Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

4.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

5.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

6.5.2013

[Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#)

Projekt von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Ort: Hamburg, Körper Studio Junge Regie, Thalia Gaußstraße

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/851>

9.5.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

10.5.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

11.5.2013

[ROMANTIC AFTERNOON *](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Internationales Tanzfestival Weimar (Umbesetzung: Julia Blawert, Florian Krauß)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>

13.5.2013, 20.00

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

15.5.2013, 20 Uhr / Premiere

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

Eine Mixed-Media-Performance. Koproduziert mit dem Künstlerhaus Mousonturm, Ringlokschuppen Mülheim a.d.R. & dem Landestheater Marburg.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

16.5.2013, 20 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

17.5.2013, 20.00

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Nationaltheater Griechenland

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

17.5.2013, 21 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

18.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

18.5.2013, 21 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

20.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

24.5.2013, 20:00 Uhr

[Fräulein Else](#)

Inszenierung von Kevin Barz (Regie/Bühne), nach Arthur Schnitzler

Ort: Theater Duisburg (Foyer III)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/925>

27.5.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata
Ort: ADK Ludwigsburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

4.6.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Stamsund International Theatre Festival, Norway

5.6.2013, 14 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Stamsund International Theatre Festival, Norway

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

6.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

7.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

8.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

20.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

21.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

22.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

22.6.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: Schaubude, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

18.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

19.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

27.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

28.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

29.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

30.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage www.uni-giessen.de/theater bestellt und abbestellt werden.